

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Pandemie. Dies galt auch für die Hauptversammlung, die mit sechsmonatiger Verspätung am 19. November virtuell abgehalten wurde.

Bericht der virtuellen Hauptversammlung

Nach Erledigung der Formalitäten durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats Dr. Peter Rentrop-Schmid eröffnete Christoph Schopp seinen Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019 mit einem gesamtwirtschaftlichen Abriss und einem Überblick über den Beteiligungsmarkt. Dazu stellte er fest, dass trotz nachlassender Konjunktur eine hohe Investitionstätigkeit der Beteiligungsgesellschaften zu verzeichnen war. Als Grund machte er unter anderem die Liquiditätsschwemme der Notenbanken aus, die, gepaart mit der Jagd der Investoren nach Rendite, zu einem Anstieg der Bewertung von Unternehmen geführt hat.

GBK habe die Erträge aus der Investmenttätigkeit steigern können und bei weitgehend gleichen Aufwendungen einen Ordentlichen Nettoertrag erzielt, der mit 1,9 Millionen Euro rund doppelt so hoch wie im Vorjahr ausgefallen sei. Nachlaufende Kaufpreiszahlungen aus in Vorjahren verkauften Beteiligungen hätten zu einem geringen Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften geführt, so dass sich das Realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres auf rund 2,0 Millionen Euro beliefe, was nach 0,1 Millionen Euro im Vorjahr erfreulich sei.

Weniger erfreulich sei das Nicht realisierte Ergebnis ausgefallen. Hier hätten teils schwächere Ergebniserwartungen der Portfoliounternehmen sowie Änderungen der Verschuldung und der Branchenmultiplikatoren zu einem Verlust von 2,7 Millionen Euro geführt und damit das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 ins Minus gedrückt. Auch wenn es sich um Nicht realisierte Verluste handele, hätten Vorstand und Aufsichtsrat den zunächst geplanten Dividendenvorschlag anpassen müssen. Der Verzicht auf eine Ausschüttung sei Vorstand und Aufsichtsrat nicht leichtgefallen, erschien aber neben der Pandemie auch vor dem Hintergrund von drei Insolvenzen im Geschäftsjahr 2020 geboten.

Die Bilanz von GBK sei mit einer Eigenkapitalquote von 92 Prozent sehr solide und spreche für sich. Auf der Aktivseite falle die im Zeitablauf investitions- und ausschüttungsbedingt rückläufige Liquidität auf, die auch auf die fehlende Liquiditätszufuhr von 10 Millionen Euro aus dem vom Kartellamt untersagten Verkauf der Anteile des Portfoliounternehmens Ziemann zurückzuführen sei. Beide Aspekte habe der Vorstand zum Anlass genommen, Finanzierungsmöglichkeiten zur Sicherstellung der Investitionsfähigkeit auszuloten. Als mit Abstand attraktivste Alternative habe sich GBK ein Darlehen der Rossmann Beteiligungs GmbH über 5 Millionen Euro gesichert, das sehr flexibel für den Ausbau des Portfolios mit einer Marge von 0,3 Prozent auf den Euribor abgerufen und ebenso flexibel ohne eine Vorfälligkeitsentschädigung jederzeit zurückgeführt werden könne.

Nach Beantwortung von rund 30 Fragen wurden alle Beschlussvorschläge der Verwaltung mit großer Mehrheit angenommen, bevor der Aufsichtsratsvorsitzende die Sitzung schloss.

Neuigkeiten aus dem Portfolio

Unser Portfoliounternehmen Atec liefert in der Pandemie wichtiges Equipment für die Abfüllung von Impfstoffen weltweit tätiger Pharmahersteller. Dabei stellen sogenannte Stopfenwaschmaschinen von Atec die sterile Produktion der Vakzine sicher. Die Anlagen stehen in den USA ebenso wie in Europa, wo beispielsweise im belgischen Werk von Pfizer der von Biontech produzierte SARS-CoV-2-Impfstoff abgefüllt wird. Und auch für Astra Zeneca sicherte sich Atec jüngst den Auftrag für eine Stopfenwaschmaschine für die europäische SARS-CoV-2-Impfstoffproduktion.

OQEMA hat im Dezember den Chemiedistributor Claus Nitsche & Sohn GmbH übernommen. Nitsche & Sohn konzentriert sich auf hochwertige ätherische Öle, natürliche Aromen, Duftstoffe und innovative Ingredienzien-Lösungen. Durch den Zukauf wird das „Flavour & Fragrance“-Sortiment von OQEMA ergänzt und die Marktposition im Bereich nachhaltiger Produkte gestärkt. Kurz darauf erwarb OQEMA einen Mehrheitsanteil an der österreichischen CB Chemie GmbH. Das in 2016 gegründete Unternehmen verzeichnete in den letzten Jahren ein starkes Wachstum. Bedient werden die Segmente Bau, Farben & Lacke und über die Tochtergesellschaft CB Nutrition GmbH die Lebensmittelin-

dustrie mit der Belieferung natürlicher Inhaltsstoffe. Die strategische Partnerschaft führt zu einer weiteren Ausweitung des Produktangebots und stärkt das Wachstum von OQEMA im DACH-Raum.

Abwärtstrend beim Aktienkurs gestoppt

Nachdem der Kurs unserer Aktie im Dezember mit Ständen unter der 5-Euro-Marke seinen niedrigsten Stand seit Jahren markierte, konnte er sich im Januar erholen. Aktuell notiert die Aktie in einer Bandbreite zwischen 5,25 und 6,50 Euro, wobei nur wenige Aktien umgesetzt werden. Zur Vermeidung überraschender Kursausschläge empfehlen wir Ihnen daher, im Falle der Orderplatzierung ein Limit zu setzen.

Organisatorische Hinweise

Auch wenn es noch dauert: aus Vorsichtsgründen werden wir auch in diesem Jahr unsere Hauptversammlung virtuell abhalten. Bitte merken Sie sich den 12. Mai 2021 vor, Einladungen ergehen zu gegebener Zeit gesondert.

Zudem möchten wir Sie darüber informieren, dass wir künftig bis auf weiteres auf den Druck von Geschäftsberichten und Aktionärsbriefen verzichten. Sie sind weiterhin unter www.gbk-ag.de/investor-relations bei den Unternehmensberichten abrufbar und stehen auch zum Ausdruck bereit.

Christoph Schopp

Günter Kamissek